

VIER PFOTEN warnt vor dem grausamen Geschäft mit Löwenwelpen in Streichelzoos



Eine Praktikantin auf einer südafrikanischen Löwenfarm, die für Touristen als Streichelzoo eingerichtet wurde.

Credit: VIER PFOTEN
Fotograf: VIER PFOTEN

Utl.: Wenn aus Tierliebe Tierquälerei wird =

Wien (OTS) - Im Vorfeld des morgigen Internationalen Tags des Löwen warnt VIER PFOTEN vor Streichelzoos, in denen Löwen als Touristenattraktion gehalten werden. Viele Löwenparks, die Interaktionen und Fotos mit jungen Löwen bewerben, verwenden nicht wie oft behauptet verwaiste Jungtiere. Hinter den beliebten Attraktionen verbirgt sich eine lukrative Zuchtindustrie. Allein in Südafrika versorgen rund 300 Löwenfarmen den Markt mit Welpen. Während es nur mehr um die 3.000 wilde Löwen in Südafrikas Nationalparks gibt, wuchs die Zahl der in Gefangenschaft lebenden Löwen auf bereits rund 10.000 an. Sind die Löwen der Streichelzoos ausgewachsen, enden sie meist als leichte Opfer in der Gatterjagd oder werden für traditionelle Medizin verarbeitet.

Damit Interaktionen mit Menschen überhaupt möglich sind, werden die Löwen von klein auf an Menschen gewöhnt. Dazu werden die Welpen nur Stunden nach der Geburt von der Mutter getrennt und von Menschen mit der Hand aufgezogen. Diese Praxis bedeutet nicht nur einen enormen Stress für die Mütter und die Jungen. Den Tieren fehlt auch die für die gesundheitliche Entwicklung so wichtige Muttermilch und die sozialen Interaktionen mit älteren Artgenossen. „Die Aufzucht der Löwenwelpen ist unnatürlich und hinterlässt psychische Schäden. Der Alltag in Streichelzoos ist anstrengend und traumatisch für die junge Löwen. Zwischen acht und zehn Stunden pro Tag müssen die Welpen mit Menschen zu interagieren - für so junge Tiere, die viel Ruhe und Schlaf brauchen, ein absoluter Horror“, sagt Barbara van Genne, Großkatzen-Expertin bei VIER PFOTEN.

Arterhaltung als falscher Vorwand

Viele Streichelzoos in Südafrika werben damit, die Löwen später auszuwildern und so zur Arterhaltung beizutragen. Diese Behauptung ist jedoch nicht haltbar. „Die Tiere wachsen ohne Bezug zu älteren Artgenossen auf. Wie bei unseren Hauskatzen lernen auch junge Löwen alles Überlebensnotwendige von ihrer Mutter. Diese Löwen lernen weder zu jagen, die natürlichen Verhaltensformen noch soziale Interaktionen mit Artgenossen. Löwen aus Handaufzucht können nicht ausgewildert werden – sie sind schlicht nicht überlebensfähig in der Wildnis“, sagt Fiona Miles, die das VIER PFOTEN Büro in Südafrika leitet.

Gatterjagd statt Auswilderung

Stattdessen enden die meisten der Löwen, sobald sie zu groß und zu gefährlich für die Streichelzoos geworden sind, als Opfer der Gatterjagd. Rund 700 in Gefangenschaft lebende Löwen werden jährlich als Jagdtrophäen getötet. Die Tiere, die nicht dieser grausamen Jagd zum Opfer fallen, werden geschlachtet, um ihre Knochen weiterzuverarbeiten. Südafrika ist mit 800 registrierten Skeletten im Jahr 2018 der weltweit größte Exporteur von Löwenknochen nach Südostasien. Dort werden die Knochen für die Produktion traditioneller Medizin verkauft. Der Handel mit Löwenknochen heizt die Nachfrage an; so geraten auch immer wieder freilebende Löwen in den Fokus von Wilderern.

Tierschutzzentren bieten leidenden Löwen ein artgerechtes Zuhause

VIER PFOTEN empfiehlt Touristen, Nationalparks und Tierschutzzentren zu besuchen und Wildtiere aus der Ferne zu bewundern. Wichtig dabei ist, dass legitimierte Tierschutzzentren keine Zucht und keinen Handel mit Wildtieren betreiben. Sie bieten den Tieren, die nicht ausgewildert werden können, ein artgerechtes und sicheres Zuhause. Direkte Interaktionen mit den Wildtieren sind ebenfalls verboten.

Informationen dazu und zu weiteren VIER PFOTEN Aktivitäten erhalten Sie laufend und, wann immer möglich, in Echtzeit auf unseren Social Media Kanälen:

[<https://www.facebook.com/4PFOTEN/>]
(<https://www.facebook.com/4PFOTEN/>)

[<https://twitter.com/VIERPFOTEN>] (<https://twitter.com/VIERPFOTEN>)

[https://www.instagram.com/vierpfoten_stiftung/]
(https://www.instagram.com/vierpfoten_stiftung/)

[<https://www.snapchat.com/add/fourpawsint>]
(<https://www.snapchat.com/add/fourpawsint>)

[<https://www.youtube.com/4PFOTEN>]
(<https://www.youtube.com/4PFOTEN>)

<a>VIER PFOTEN ist eine international tätige
Tierschutzorganisation mit Hauptsitz in Wien. Die 1988 von Heli
Dungler gegründete Organisation hat das Ziel, Tieren in Not mit
nachhaltigen Kampagnen und Projekten zu helfen. Grundlagen dafür sind
wissenschaftliche Expertise, fundierte Recherchen sowie intensives
nationales und internationales Lobbying. Der Fokus liegt auf Tieren,
die unter direktem menschlichen Einfluss stehen: Streunerhunden und
-katzen, Nutz-, Heim- und Wildtieren wie Bären, Großkatzen und
Orang-Utans aus nicht artgemäßer Haltung. Mit Büros in Österreich,
Deutschland, der Schweiz, Belgien, Bulgarien, Großbritannien, Kosovo,
den Niederlanden, Australien, Südafrika, Thailand, der Ukraine,
Ungarn, den USA und Vietnam sorgt VIER PFOTEN für rasche und direkte
Hilfe für Tiere in Not. [\[www.vier-pfoten.at\]](http://www.vier-pfoten.at)
(<http://www.vier-pfoten.at>)

Bild(er) zu dieser Aussendung finden Sie im AOM / Originalbild-Service
sowie im OTS-Bildarchiv unter <http://bild.ots.at>

~

Rückfragehinweis:

Mag. Elisabeth Penz
Press Office Austria
VIER PFOTEN - Stiftung für Tierschutz
Linke Wienzeile 236, 1150 Wien

Tel: + 43 (0)1 895 02 02 - 66
Fax: + 43 (0)1 895 02 02 - 99
Mobil: + 43 (0)664 3086303
elisabeth.penz@vier-pfoten.org
www.vier-pfoten.at www.vier-pfoten.org

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/227/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0010 2019-08-09/08:42

090842 Aug 19

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190809_OTS0010